

# EPI PHANIAS

Gemeindebrief der  
Evangelisch-Lutherischen Epiphaniaskirche  
München Allach-Untermenzing



EHRENAMT

Winter  
2016

*Engagement ist freiwillig  
und umsonst, aber  
niemals ohne Gewinn!*

*Jutta Oxen*



## Liebe Leserin, lieber Leser,

der Gemeindebrief, den Sie heute in Händen halten, ist ein gutes Beispiel: Ohne unbezahltes Engagement wäre er nie entstanden und hätte nicht den Weg in Ihren Briefkasten gefunden. Wir wollen diese Ausgabe daher dem Ehrenamt widmen, das auch wir als Redaktionsteam seit Jahren leisten. Nach aktuellen Ergebnissen des Freiwilligensurveys sind wir damit in bester Gesellschaft: Rund 31 Mio. Menschen in Deutschland engagieren sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit – ob in der Kirche, im Sportverein, in Schulen und Kindergärten oder in der Flüchtlingshilfe. Wenn es sie nicht gäbe, wäre es um unsere Gesellschaft schlecht bestellt.

Vielleicht begegnen Sie sich selbst, wenn wir uns thematisch an die Orte begeben, wo dieses Engagement stattfindet. Oder Sie lassen sich dazu inspirieren, mit Ihren eigenen Fähigkeiten und Begabungen anderen Gutes zu tun. Zeit ist eines der wertvollsten Geschenke überhaupt – das sollten wir uns mit Blick auf die weihnachtliche Bescherung besonders bewusst machen.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

*Ihr Redaktionsteam*

## Impressum

Evang.-Luth. Epiphaniaskirche  
Allach Untermenzing  
St.-Johannstraße 24, 80999 München  
Verantwortlich: Dr. Harald Knobloch  
Tel: 089-81898771

### **Redaktion:**

Florian Sandler  
Claudia Mattuschat  
Dr. Andrea Augustin  
Juliane Braun  
Dr. Harald Knobloch

### **Lektorat:**

Dr. Uta Grupp-Spath

### **Layout und Druck:**

Silvia Keller  
Offprint

### **Zustellung:**

kostenlos durch ehrenamtliche  
Gemeindemitglieder

Der Gemeindebrief wird auf chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier gedruckt.

Fotonachweise: S.2: freepik, S.3, S.4, S.6, S.12, S.17, S.27, : Online-Gemeindebrief;  
S.7, : freeimages; alle anderen privat

## Wer von uns ist der Größte?

Genau um diese Frage streiten sich auch die Jünger Jesu (Mt 18,1-5).

Solche Spielchen um Ruhm und Ansehen kennt man. Erwachsene spielen sie so gerne. Das Wichtigste wird zum Wichtigsten gemacht: Mein Auto, mein Haus, meine Zukunftspläne, meine Karriere...

Die Jünger nähern sich Jesus und fragen ihn: „Wer ist nun der Größte im Himmelreich?“

Jesus sagt nichts. Er ruft ein Kind zu sich. Dann stellt er es in ihre Mitte und spricht: „Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr es schwer haben in Gottes neuer Welt.“

Das hat gegessen. Jesus kehrt allen Größenwahn und jede Form von Geltungssucht um. Wer ist der Größte in Gottes Welt? Der Kleinste, der Schwächste. Ein Kind.

Ein Kind – verletzlich und voller Vertrauen. Ein Kind – liebenswert und bedingungslos geliebt. Eltern verstehen das gut. Ein Kind stellt alles auf den Kopf: Oben und unten. Größe und Niedrigkeit. Ein Kind ordnet unsere Prioritäten komplett neu. Wenn plötzlich ein Kind in deinem Leben ist, wird dir klar: Nicht alles ist mehr gleich wichtig!

Ach, wenn wir doch in unserem Glauben auch ein kleines Baby hätten, das uns zeigte, was wirklich wichtig ist im Leben...

Deswegen ist Gott als Kind geboren worden. „Denn uns ist ein Kind geboren.“ (Jesaja 9,6).

Weihnachten ist das Geburtsfest des göttlichen Kindes. Gott kommt in unsere Mitte. Mitten in den Streit dieser Welt, mitten hinein in unser Sehnen und Hoffen. Gott kommt mitten ins Leben.



Das göttliche Kind ordnet unsere Prioritäten neu. Oben wird unten. Ein dreckiger und zugiger Stall wird zum Palast. Das Kleine, Unscheinbare wird ganz groß. Gott wird ein Menschenkind. Damit geht die Umkehrung aller Werte einher. Und der Himmel kommt auf die Erde.

Wer von uns ist der Größte? Derjenige, der Gott im Kleinsten sucht. Derjenige, der sich für andere erniedrigt und zeigt, dass wahre Größe selbst in den kleinsten Zeichen gelebter Nächstenliebe spürbar wird.

Ein frohes Geburtsfest des Herrn und ein gesegnetes neues Jahr wünscht

Ihr  
*H. Knobloch*

Pfarrer Dr. Harald Knobloch

# Schatz unserer Kirche



Bei der Herbsttagung der Landessynode 2015 in Schweinfurt berichtete eine schwedische Pfarrerin darüber, was ihr in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) besonders aufgefallen sei. Sie sagte: „Horrible working times!“ Fürchterliche Arbeitszeiten! Was ihr aber sehr gefiele, das seien die vielen Ehrenamtlichen und ihr hohes Engagement in den Gemeinden.

Früher war die lutherische Kirche in Schweden Staatskirche. Heute ist sie es nicht mehr. Und doch ist sie eine Kirche, die immer noch wesentlich von hauptamtlichen Religionspädagogen, Kirchenmusikern, Diakonen und Pfarrern gestaltet wird. Das Ehrenamt ist (noch) nicht so stark ausgeprägt.

Ein ganz anderes Bild zeigt die Studie „Ehrenamt sichtbar machen“ aus dem Jahr 2015: Rund 150.000 Ehrenamtliche engagieren sich in der ELKB. Pro Monat sind es 2,1 Millionen Stunden, die sie

ehrenamtlich investieren. Das entspricht einem Zeitdepot von 12.000 Vollzeitstellen! Dem stehen ca. 2500 Pfarrerinnen und Pfarrer im aktiven Dienst gegenüber. Das bedeutet: Ehrenamtliche sind ein ganz entscheidender Grund, dass Kirche Gemeinschaft der Gläubigen ist und eine Gestalt bekommt.

Das Ehrenamt in der ELKB ist deutlich weiblich geprägt. 70% der Ehrenamtlichen sind Frauen. Der Altersdurchschnitt liegt bei 52 Jahren, wobei Ehrenamtliche in allen Alterstufen zu finden sind, von unter 13 Jahren bis weit über 80 Jahren.

Bei uns in der Epiphaniengemeinde engagieren sich über 200 Menschen in allen Altersstufen ehrenamtlich als Kirchenvorsteher, als Jugendmesner, in der Kirchenmusik und im Chor, im Arbeitskreis Asyl, in der Ökumene, im Bastelkreis, im Besuchsdienst, als Gemeindebriefaufträger, als Jugendmitarbeiter, im Seniorenkreis, in der Gemeindebriefredaktion, in der Partnerschaftsarbeit, im Kindergarten, im Mini- und Kindergottesdienst, im Familienzentrum...

Gerade weil viele Ehrenamtliche verantwortungsvolle Berufe und Familie haben, und noch vieles mehr von ihnen als Mitglieder unserer Gesellschaft abverlangt wird, ist es ein großes Geschenk, das Gemeinden durch das Ehrenamt erfahren. Ehrenamt – das ist der Lebensnerv unserer Gemeinde, der Schatz unserer Kirche.

*Dr. Harald Knobloch*

# Lebensentwurf Ehrenamt

Worin liegt der tiefere Grund sich für ein Ehrenamt zu engagieren? Warum engagieren sich überhaupt Menschen in ihrer Kirchengemeinde? Lassen wir bezüglich der Frage nach der Motivation für ein Ehrenamt noch einmal die Ehrenamtsstudie der ELKB von 2015 zu Worte kommen (siehe Seite 4).

In allererster Linie motivieren der Spaß und die Freude viele Menschen, sich im kirchlichen Ehrenamt zu engagieren. Die weiteren fünf am häufigsten genannten Motive für ehrenamtliche Tätigkeit in der ELKB sind:

„Ich will mit anderen zusammen etwas tun.“

„Ich möchte in meiner Verantwortung als Christ, als Christin handeln.“

„Ich will etwas Sinnvolles in meiner Freizeit tun.“

„Ich werde in der Kirche gebraucht.“

„Ich will Gesellschaft insgesamt mitgestalten.“

Alein dieser Befund zeigt schon zwei Schwerpunktsetzungen, eine individuelle und eine gesellschaftliche Motivationsebene.

Zur ersten Ebene: Ehrenamt in der Kirche ist etwas, was Spaß macht und zwar am besten mit anderen zusammen. Werden die ehrenamtlichen Aufgaben eher als Pflicht verstanden oder zur Gewissenserleichterung absolviert, wird früher oder später das Ehrenamt als Überforderung wahrgenommen. Schließlich kann man sich ja in seiner Freizeitgestaltung für etwas entscheiden, was einem entschieden mehr Spaß bereitet.

Zur zweiten Ebene: Ehrenamtliche wollen das Gefühl haben, dass sie mit ihrem Engagement etwas Sinnvolles bewirken. Sie erleben sich selbst als verantwortungsbewusste Gestalter von Kirche und Gesellschaft. Das kirchliche Ehrenamt besitzt also auch immer einen sozial-ethischen Impuls für eine gerechtere, friedlichere, insgesamt sozialere Welt.

Dietrich Bonhoeffer hat das in seinen Briefen so ausgedrückt (Widerstand und Ergebung, DBW 8, Seite 36):

„Mag sein, dass der jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“

Eine schönere Beschreibung für die Motivation im Ehrenamt als einen Lebensentwurf, der einem gut tut und in die Welt ausstrahlt, habe ich bisher nicht finden können.

Dr. Harald Knobloch



## Flüchtlingshilfe braucht Freiwillige



Als Angela Merkel letztes Jahr die großen Worte „Wir schaffen das!“ aussprach, wusste sie in ganz Deutschland einen riesigen Stab Ehrenamtlicher hinter sich. Denn allein mit Ämtern und Behörden wäre sie aufgeschmissen bei der Aufgabe, die vielen Flüchtenden über kurz oder lang in unserer Gesellschaft zu integrieren. Die Willkommenskultur, die in Städten wie München Einzug gehalten hat, ist ein Ergebnis gelebter Zivilcourage und Nächstenliebe. Als es im vergangenen Winter so bitterkalt wurde und der Menschenstrom kein Ende zu nehmen schien, krepelten Freiwillige einfach die Ärmel hoch, kochten Suppe, gaben warme Kleidung aus und leisteten Hilfe an allen Ecken und Enden. Die „Weltstadt mit Herz“ hat in diesen Tagen ihrem Namen alle Ehre gemacht – und tut es immer noch.

Zwar ist von der „Flüchtlingskrise“ derzeit am Hauptbahnhof oder am ZOB nicht mehr so viel zu spüren. Und auch Erstaufnahmeeinrichtungen wie die Allacher Tubeufstraße haben wieder ihre Türen geschlossen. Der Bedarf an Ehrenamtlichen ist allerdings ungebrochen groß. Denn tatsächlich sind sie es, die den vielen Menschen aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern helfen, sich in unserem Land zu orientieren und – auf Zeit oder auf Dauer – wieder ein Leben aufzubauen. Sie unterstützen sie bei Behördengängen, Arztbesuchen, Arbeits- und Wohnungssuche, sie geben Deutschkurse und Nachhilfe, übernehmen Sprachpatenschaften oder organisieren gemeinsame Freizeitaktivitäten. All dies ist wichtig, damit Integration und ein multikulturelles Miteinander wirklich gelingen können.

In der Epiphanius-Gemeinde hat solches Engagement eine lange Tradition: Bereits seit 1986 setzt sich der Ökumenische Arbeitskreis Asyl (derzeit unter der Leitung von Ilona Böhm) für Flüchtlinge aus dem Asylbewerberheim in der Hintermeierstraße ein. Dafür wurde er im Sommer mit dem Integrationspreis der Rathaus-SPD ausgezeichnet. Darüber hinaus gibt es in München viele weitere Initiativen, die noch Unterstützer suchen – wie zum Beispiel die Münchner Freiwilligen vom Wir helfen e.V. oder der Münchner Flüchtlingsrat.

*Claudia Mattuschat*



# Engagement für unsere Gesellschaft

Ohne ehrenamtliche Mitarbeiter könnten weite Bereiche unserer Gesellschaft kaum existieren. Rund 31 Millionen gibt es allein in Deutschland, etwa jeder Dritte engagiert sich ehrenamtlich. Der Arbeitsaufwand ist unterschiedlich: Es gibt Tätigkeiten, die kurz, aber regelmäßig ausgeübt werden, wie die der Schülerlotsen. Oder – etwas aufwändiger – die der „Blauen Engel“, die in Krankenhäusern Patienten besuchen, zum Wohl für Kranke und Personal gleichermaßen. Auch die Freiwillige Feuerwehr hat größtenteils ehrenamtliche Helfer, und etwa 8 Millionen Ehrenamtliche gibt es im Sport: Trainer, Schiedsrichter, Organisatoren.

Wer ein Ehrenamt ausübt, verdient daran nichts. Zumindest kein Geld. Aber etwas anderes und immens Wichtiges: soziale Anerkennung. Das hat in unserer Kultur eine lange Tradition. Schon in der griechischen Antike galt es als wichtiger Bestandteil eines sinnerefüllten Lebens, sich für das Gemeinwohl zu engagieren. Für die Männer war es sogar verpflichtend, wollten sie etwas gelten im Staat. Mit dieser antiken Tradition verband sich dann das christliche Gebot der Nächstenliebe. Die Ritterorden des Mittelalters schrieben es sich auf die Fahne, richteten

Krankenhäuser ein oder Armenspeisungen. Später steigerte das Bürgertum seine gesellschaftliche Ehre, indem es ein Ehren-Amt bekleidete. Daraus entwickelte sich unser heutiges Phänomen, dass – außer in Natur- und Umweltschutz oder Kultur – Ehrenämter vor allem im sozialen Bereich zu finden sind: bei Telefonseelsorge oder Diakonie, in der Bewährungs- oder Suchthilfe. Oder auch einfach nur in Form von Nachbarschaftshilfe: Wenn man immer wieder für die alte Frau von nebenan einkaufen geht, dann ist das eigentlich auch ein Ehrenamt, nur eben nicht in einer Institution verankert.



Kritiker sagen, für den Staat wären die Ehrenamtlichen sehr bequem, da er so Stellen und Kosten spart. Damit haben sie sicher Recht. Doch solange sich daran nichts ändert, begegnen wir immer

und überall Ehrenamtlichen. Und weil das so ist, wurde 1985 von der UNO der 5. Dezember zum Internationalen Tag des Ehrenamts erklärt. An diesem Tag vergibt der Bundespräsident einigen Bürgern das Bundesverdienstkreuz für „außerordentliches bürgerschaftliches Engagement“. Bald ist es wieder soweit.

*Juliane Braun*

# Epiphantias sucht Ehrenamtliche...

Ohne freiwilliges Engagement wäre unsere Gemeinde nicht der Ort, den Sie kennen und schätzen. Wenn auch Sie ihre Zeit einbringen und einen wertvollen Beitrag leisten möchten, freuen wir uns sehr. Gerade in diesen Bereichen suchen wir derzeit Menschen wie Sie:

## ...die unsere Jubilare besuchen

Sie machen andere gerne glücklich? Dann sind Sie bei unserem Besuchsdienst herzlich willkommen. Hier geht es darum, Gemeindemitgliedern an ihren besonderen Geburts- oder Hochzeitstagen die Glückwünsche des Pfarrers zu überbringen. Mit Ihrem Erscheinen, einer Glückwunschkarte und einem kleinen Büchlein können Sie große Freude bereiten.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Ehm, Telefon 9 12 13 07

## ...den Altar mit Blumen schmücken

Ist Ihnen aufgefallen, wie schön der Altar immer gestaltet ist? Diese Aufgabe möchte Frau Liebscher gerne in neue Hände übergeben. Ab dem neuen Jahr suchen wir daher jemand, der ein Händchen für Blumen hat, sie möglichst freitags frisch besorgt und dann zu ansprechenden Gestecken für das Wochenende zusammenstellt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Hilde Grandl, Telefon 8 12 26 51

## ...das Redaktionsteam verstärken

Der Gemeindebrief der Epiphantias-Kirche wird von einem Team Ehrenamtlicher getextet und gestaltet. Sie möchten zu interessanten aktuellen Themen recherchieren, fassen auch gerne Ihre Gedanken in Worte und haben Freude an Interviews mit anderen Menschen? Viermal im Jahr treffen wir uns zu jeweils 2 Redaktionssitzungen und freuen uns über Ihre Verstärkung!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Andrea Augustin, Telefon 15 25 28

## ...den Gemeindebrief austragen

Krankheitsbedingt hat sich das Team der Gemeindebriefausträger reduziert. Damit unser Heft pünktlich bei seinen Lesern ankommt, suchen wir vor allem im Bereich der Untermenzinger Bauseweinallee Verstärkung. Der Zeitbedarf ist nicht hoch: Einmal im Quartal müssten Sie einen Spaziergang von etwa 30 Minuten einplanen – den nächsten Anfang Februar.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frauke Uhlenhaut, Telefon 8 12 04 08

## ... den Kirchenschatz hüten

Wir brauchen eine zuverlässige, vertrauenswürdige Person, die das Kirchenportal täglich auf- und zuschließt.

**Oktober bis März 8.30 bis 15.30 Uhr,  
April bis September 8.30 bis 18.00 Uhr**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Hilde Grandl, Telefon 8 12 26 51



## Im Porträt: Frauke Uhlenhaut

### 32 Jahre hauptberuflich im Ehrenamt

Eines vorweg – der Platz auf dieser Seite reicht nicht aus, um alle Aufgaben, die Frau Uhlenhaut seit 1984/85 für die Epiphaniaskirche übernommen hat, zu erwähnen.

1981 zog die, in Hannover geborene und in Schweden aufgewachsene, gelernte Fotografin nach Allach. Über die Familiengottesdienste kam sie in Kontakt mit der damaligen Pfarrersfamilie Kräenbring. Sobald die Kinder aus dem Gröbsten raus waren, begann sie den Altar für die Festgottesdienste zu dekorieren und bald schon für sämtliche Anlässe - frei nach Fraukes Motto: „Der Mensch braucht nicht nur das Wort, sondern auch was für's Auge.“ Wenig später übernahm sie die Betreuung der jungen Mesner und sorgte dafür, dass unsere Pfarrer immer tatkräftige Unterstützung während der Gottesdienste hatten. Ihr nächstes Projekt war 1996 der Seniorenkreis, der ihr seitdem besonders am Herzen liegt und den sie bis heute organisiert mit dem Ziel, möglichst viele der insgesamt 634 evangelischen Seniorinnen und Senioren samt Ehepartner in unser Gemeindeleben einzubinden. Der Höhepunkt am Ende des Jahres ist das festliche Adventsessen mit Lachs, Heringen, die nach Schwedenkräutern duften, Grillbraten und vielen anderen Leckereien.

Arbeit für Frau Uhlenhaut und Freude für alle brachten die wunderschönen, teils mehrtägigen Seniorenausflüge, die sie bis heute vorbereitet und durchführt.



Diese waren von Erlebnissen geprägt, die man nicht mehr so schnell vergisst.

18 Jahre (3 Amtsperioden) war sie im Kirchenvorstand, anfangs stellvertretende Vertrauensfrau und von 2006 bis 2012 Vertrauensfrau. In diese Zeit fiel auch die Vakanz bis zum Eintreffen von Pfarrer Uli Weicker, die sie zusammen mit dem damaligen Kirchenvorstand prima gemeistert hat. Seit 2013 ist sie erste Vorsitzende im Familienzentrum der Epiphaniaskirche.

Unendlich viel Enthusiasmus, Energie und Zeit sind nötig, um sich 32 Jahre lang für ein Lächeln und ein Dankeschön zu engagieren. Aber damit lädt Frau Uhlenhaut ihre Batterien wieder auf und missen möchte sie keines der vielen abwechslungsreich-bereichernenden Ehrenämter.

*Dr. Andrea Augustin*

## Zur Ehre Gottes

Es gibt Länder, von denen man sich gar nicht vorstellen kann, dass hier Menschen leben, die sich unentgeltlich und freiwillig für eine Aufgabe zur Verfügung stellen.

Dazu würde ich Tansania zählen, eines der zwanzig ärmsten Länder der Welt. Ein Großteil der Bewohner verdient so wenig, dass es kaum für das alltägliche Überleben reicht, zumindest auf dem Lande.

Schaut man allerdings genauer hin, stellt man fest, dass es auch dort gut verdienende Menschen gibt. Und diese engagieren sich teilweise in NGOs (Non-Governmental Organisations, also Nicht-Regierungsorganisationen) und auch in kirchlichen Einrichtungen.

Gerade in den christlichen Gemeinden findet man auch Mitglieder, deren Einkommen gering ist, die sich aber trotzdem für die Gemeinschaft einsetzen. Das tut „man“ einfach in einer Gruppe, der man angehört. Es besteht ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl, wie in einer Familie, und der ist man in Tansania viel stärker verpflichtet als bei uns in Deutschland.

In unserer Partnergemeinde gibt es beispielsweise eine Gruppe von Frauen, die sich vor allem um die Belange von Witwen, Kranken und alleinstehenden Frauen kümmert. Sie organisieren Projekte, mit denen sie Geld verdienen können, um sich gegenseitig und auch



die Gemeinde zu fördern. Viele dieser Gruppen gründen auch Kleinkreditgemeinschaften, in denen jede Woche eine gewisse Summe Geldes, z. B. 2000 Tansanische Schillinge (umgerechnet etwa 80 Cent), von jedem Gruppenmitglied eingesammelt wird. Gemeinsam entscheiden sie dann, welche Frau in der entsprechenden Woche mit diesem Geld rechnen kann. Viele der beschenkten Frauen investieren dieses Geld dann, um Schulbücher für ihre Kinder zu kaufen oder aber etwas für ihre eigene Arbeit, um damit wieder Einkommen zu erzielen. So entstehen manchmal Win-Win-Situationen.

Das Engagement in einer christlichen Gemeinde oder für die gesamte Konde-Diözese ist eine besondere Ehre, da man hier Gott näher ist als andernorts.

*Christine Mühl*

# Wettbewerb für einen Claim (Gemeindevahlspruch) unserer Epiphaniaskirche

In der letzten Klausur in Ohlstadt hat sich der Kirchenvorstand in einem gemeinsamen kreativen Prozess Gedanken über das Thema „Was ist Gemeinde?“ gemacht.

Dabei stellte sich auch die Frage nach dem Profil unserer Gemeinde. Wer sind wir? Für was stehen wir als Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde der Epiphaniaskirche? Ein Ergebnis war: Wir suchen einen Gemeindevahlspruch, einen Slogan, oder einen Claim wie man auf Neuhochdeutsch sagt.

Mit einem Claim haben amerikanische Siedler im Wilden Westen ihre Besitzansprüche auf ein Stück Land angezeigt, indem sie ein Schild in den Boden ramnten, auf dem stand, mit wem man es zu tun bekam, wenn man dieses Stück Land betrat.

In Deutschland bezeichnet „Claim“ fast ausschließlich einen Werbeslogan für ein erfolgreiches Marketing. Ein Claim besteht aus 3 bis 6 Worten und bringt kurz, knackig und wiedererkennbar das auf den Punkt, was man bei dem Unternehmen oder dem Produkt erwarten kann.

Wir kennen alle berühmte Claims durch die Werbung, die fast schon sprichwörtlich geworden sind und hinter denen bestimmte Marken oder Firmen stehen. Eine kleine Raterunde gefällig? Natürlich ohne Schleichwerbung machen zu wollen!

*„Auf diese Steine können Sie bauen“*

*„Freude am Fahren“*

*„Wir machen den Weg frei“*

*„Mittendrin statt nur dabei“*

*„Ich liebe es“*

*„Vorsprung durch Technik“*

*„Quadratisch. Praktisch. Gut“*

*„Wohnst Du noch oder lebst Du schon?“*

*„Mit dem Zweiten sieht man besser“*

Nun ist eine Kirchengemeinde kein Unternehmen und verkauft keine Produkte. Aber durch einen Claim als Gemeindevahlspruch soll für die Menschen deutlicher werden, was sie bei uns zu erwarten haben und für was wir als Kirchengemeinde eintreten.

Schicken Sie uns Ihren Vorschlag für einen Claim (3 bis 6 Worte) entweder per Mail ([pfarramt.epiphantias-m@elkb.de](mailto:pfarramt.epiphantias-m@elkb.de)) oder per Post (Evang.-Luth. Pfarramt Epiphaniaskirche, St.-Johann-Str. 24, 80999 München) mit dem Stichwort/Betreff „Claim“ und Ihrer Adresse zu.

**Einsendeschluss ist Sonntag, der 8. Januar 2017.**

Die besten drei Vorschläge werden prämiert und dienen dem Kirchenvorstand als Grundlage für die Wahl unseres neuen Claims. Viel Spaß beim Texten!

*Dr. Harald Knobloch*

## Aus dem Kirchenvorstand

Das Wetter war uns hold an unserem KV-Wochenende in Ohlstadt, und so gab es viel Licht von außen, aber auch manche Erleuchtung im Innern für unser Thema: Was ist Gemeinde?

Zum Einstieg gingen wir auf Motivations-Spurensuche: Warum engagieren wir uns im Kirchenvorstand? Unsere Antworten: Begeisterung für das Gemeindeleben in seiner ganzen Vielfalt, Gemeinschaft und Geborgenheit, wir fühlen uns gebraucht und wollen uns einbringen und zugleich tut es uns gut, einen Lebensentwurf zu leben, der auf unsere Umgebung ausstrahlt und uns Freude und Freunde bringt und dabei wollen wir zugleich in einer sich ändernden Welt neue Wege finden, die unsere Gemeinde stärken und beleben können.

Pfarrer Knobloch frischte unser Hintergrundwissen auf und wir wurden daran erinnert, dass wir 2017 allen Grund haben, Martin Luther zu feiern. Er hat die Rechtfertigungslehre zum zentralen Bekenntnis der Reformation erhoben, die besagt, dass der Glaube und Gottes Gnade allein genügen, um erlöst zu werden. In der Confessio Augustana, dem Augsburger Bekenntnis, definiert Artikel 7 die Kirche als „Versammlung aller Gläubigen, bei denen das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente dem Evangelium gemäß gereicht werden“. Entsprechend versteht sich die evangelische Kirche als Kirche des Wortes. Freuen wir uns also weiterhin auf wortreiche Predigten.

Wir verwendeten einige Energie darauf, unsere Gemeinde nach einer vorgege-



benen Typisierung zu analysieren. Dabei haben wir Schwerpunkte herausgearbeitet nach denen der Kirchenvorstand seine weitere Arbeit ausrichten kann, um so möglichst vielen Gemeindegliedern gerecht zu werden.

Schließlich versuchten wir noch, das was Epiphania's ausmacht in drei bis fünf Worte zu fassen – kamen aber nicht zu einem für alle gelungenen Ergebnis, so dass wir uns geeinigt haben, einen gemeindefweiten Ideenwettbewerb hierzu zu starten (siehe Seite 11).

Als äußerst intensiver Abschluss gestaltete sich unser Gottesdienst am Sonntag: Pfarrer Knobloch nahm uns mit einem Bibliolog auf eine interaktive Reise durch die Gefühlswelt der Beteiligten in der Apostelgeschichte 16, 23, in der Paulus und Silas ins Gefängnis kamen, den Mut jedoch nicht verloren und freikamen, weil sie stark waren im Glauben. Ein guter Wegweiser für das kommende Jahr Gemeindegarbeit...

*Dorothea Rose*

# Für Ihre Pinnwand

4/2016

Evang.-Luth. Epiphaniengemeinde  
Allach Untermenzing  
St.-Johann-Straße 24, 80999 München  
☎ (089) 812 26 51 Fax (089) 812 91 01



## **Spendenkonto (Gabenkasse)**

Raiffeisenbank München-Nord  
Konto 100 311 294 (BLZ 701 694 65)  
IBAN: DE 10 701 694 650 100 311 294  
BIC: GENODEF1M08

## **Haushaltskonto**

Raiffeisenbank München-Nord  
Konto 311 294 (BLZ 701 694 65)  
IBAN: DE 63 701 694 650 000 311 294  
BIC: GENODEF1M08

## **Internet**

[www.epiphantias-muenchen.de](http://www.epiphantias-muenchen.de)

## **Pfarramt**

Bürostunden: Mo. bis Do. 10–12 Uhr,  
und Do. 16–18 Uhr  
☎ 812 26 51  
[pfarramt.epiphantias-m@elkb.de](mailto:pfarramt.epiphantias-m@elkb.de)

## **Pfarramtssekretärin**

Hilde Grandl

## **Pfarrer**

Dr. Harald Knobloch  
☎ 81 89 87 71  
[harald.knobloch@elkb.de](mailto:harald.knobloch@elkb.de)

## **Diakonin**

Ulrike Böhner  
☎ 81 89 87 70  
[ulrike.boehner@elkb.de](mailto:ulrike.boehner@elkb.de)

## **Kirchenvorstand**

Tanja Keller, Vertrauensfrau  
☎ 813 20 360  
Marion Reithuber,  
stellvertretende Vertrauensfrau  
☎ 812 93 25

## **Kirchenpfleger**

Ulrich Parche  
☎ 89 29 117

## **Kindertagesstätte „Sternengarten“**

Bauschweg 2  
Leiterin: Esther Zabel  
☎ 81 89 88 99  
[sternengarten@epiphantias-muenchen.de](mailto:sternengarten@epiphantias-muenchen.de)

## **Caritas-Sozialstation**

Pippinger Straße 97,  
München Pasing  
89 11 66-0

## **Nachbarnhilfe**

Epiphaniengemeinde: Annemie Key,  
☎ 813 14 08  
Pfarrei St. Martin: Barbara Rauch,  
☎ 813 20 113  
Pfarrei Maria Himmelfahrt:  
Gertraud Fichtl,  
☎ 812 80 17

# Gruppen & Kreise

<b>Familienzentrum e.V.</b>	Offene Treffs Mo bis Do 9–11.30 Uhr Bürozeiten: dienstags: 10–12 Uhr mittwochs: 9–12 Uhr donnerstags: 15.30–18 Uhr	☎ 812 99681
<b>Mutter-Kind-Gruppen</b>	Mütter mit Kleinkindern verschiedenen Alters Feste Gruppen wochentags (vormittags & nachmittags) <i>Anmeldung erforderlich</i>	FAM ☎ 812 99681 fam.epiphantias-m@elkb.de
<b>Epiphantias-Chor</b>	Proben im großen Saal des Gemeindehauses, mittwochs, 20–22 Uhr Chorleitung: Bettina Gütschow	Ansprechpartnerin: Christl Ahlers, ☎ 812 28 12
<b>Kinderchor</b>	Proben: jeweils 3–4 mal vor den Familiengottesdiensten	Dr. Uta Grupp-Spath ☎ 812 7979
<b>Seniorenkreis</b>	donnerstags, 14.30 Uhr (außer Schulferien & Feiertage), nähere Informationen im Senioren-Programm.	Frauke Uhlenhaut ☎ 812 0408
<b>Bastelkreis</b>	Dienstag, 15–17 Uhr, im Bastelkreis/Keller	Johanna Wagner ☎ 892 9561
<b>Mission</b>	Partnerschaft mit der Konde-Diözese in Tansania Partnergemeinde: Ruanda/ Mbeya	Kathinka Retzke ☎ 812 5914 Christine Mühl ☎ 81 33 95 49
<b>Gepa</b>	Gesellschaft zur Förderung des partnerschaftlichen Handelns mit der Dritten Welt	Dorothee Rose ☎ 812 3758
<b>Arbeitskreis ASYL (ökumenisch)</b>	Betreuung von Asylbewerbern	Ilona Böhm ☎ 813 13 21
<b>Jugendarbeit</b>	Informationen bei Diakonin Ulrike Böhner	Ulrike Böhner ☎ 81 89 87 70
<b>Kindergottesdienst</b>	Informationen bei Bettina Fränkel oder Barbara Sonnekalb	Bettina Fränkel ☎ 0176 55 08 13 94 Barbara Sonnekalb ☎ 0172 82 71 350
<b>Minigottesdienst</b>	Informationen bei Sandra Deist	Sandra Deist ☎ 813 073 46
<b>Literaturkreis</b>	Termin nach Anfrage	Sigrid Schneider-Grube ☎ 89 22 44 78

**Das Familienzentrum schließt zu folgenden Zeiten:**

**24.12.2016 – 08.01.2017 (Weihnachtsferien), 25.02. – 05.03.2017 (Faschingsferien)**



# Programmübersicht November 2016 bis Anfang März 2017

Alle Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben –  
im Gemeindezentrum, St.-Johann-Str. 26 statt.

Samstag, 26.11.	14-17 Uhr Weihnachtsmarkt mit Weihnachtscafé
Sonntag, 27.11.	11-12 Uhr Weihnachtsmarkt mit Weihnachtscafé
Mittwoch, 30.11.	19 Uhr Adventsmeditation „Herzenstür“ in der Epiphaniaskirche
Donnerstag, 01.12.	17 Uhr Festliches Adventsessen der Senioren
Samstag, 03.12.	10-13 Uhr Konfirmanden-Tag
Mittwoch, 07.12.	19 Uhr Adventsmeditation „Nachtgedanken“ in der Epiphaniaskirche
	19.30 Uhr Öffentliche KV-Sitzung
Freitag, 09.12.	16-18 Uhr Probe Kinderchor und Kinderspielgruppe
Samstag, 10.12.	10-12 Uhr Kindertag „Plätzchenbacken“ für Kinder von 6-10 Jahren
Montag, 12.12.	19 Uhr Bibelgespräch „Wie alles begann – die Schöpfung“ (Gen 1)
Mittwoch, 14.12.	14.30-17.30 Uhr Adventscafé im Familienzentrum
	19 Uhr Adventsmeditation „Morgenstern“ in der Epiphaniaskirche
Freitag, 16.12.	16-18 Uhr Probe Kinderchor und Kinderspielgruppe
Samstag, 17.12.	10-13 Uhr Konfirmanden-Tag
Mittwoch, 21.12.	19 Uhr Adventsmeditation „Trost“ in der Epiphaniaskirche
Freitag, 23.12.	16-18 Uhr Probe Kinderchor und Kinderspielgruppe
Montag, 16.01.	19 Uhr Bibelgespräch „Das Paradies“ (Gen 2,4b-25)
Donnerstag, 19.01.	19.30 Uhr Öffentliche KV-Sitzung
Freitag, 20. bis Sonntag, 22.01.	Freitagnachmittag bis Sonntag Konfirmandenwochenende
Donnerstag, 26.01.	20 Uhr Ökumenische Bibelwerkstatt im Pfarrheim St. Martin
Samstag, 11.02.	10-13 Uhr Konfirmanden-Tag
Montag, 13.02.	Bibelgespräch „Was hat der Apfel mit der Sünde zu tun?“ (Gen 3)
Donnerstag, 16.02.	19.30 Uhr Öffentliche KV-Sitzung
Samstag, 18.02.	9.30-12 Uhr Second-Hand-Markt für Kinderkleidung und Spielzeug im Familienzentrum
Sonntag, 26.02.	15-17 Uhr Kinderfasching im Familienzentrum
Samstag, 11.03.	10-13 Uhr Konfirmanden-Tag
Montag, 13.03.	19 Uhr Bibelgespräch „Brudermord“ (Gen 4)
Donnerstag, 16.03.	19.30 Uhr Öffentliche KV-Sitzung

Die Epiphaniaskirche steht Ihnen jeden Tag offen, in den Monaten Oktober bis März von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Sie gibt Ihnen Gelegenheit zu einer Zeit voll Ruhe, zur Besinnung, zum Hoffen und Träumen, zum Beten. Sie gibt Ihnen Gelegenheit, vor Gott zu sein. Im Altarraum finden Sie ein Buch und Kerzen für Ihr Gebet sowie Bibeln zum Verweilen und Lesen.

# Gottesdienste in Epiphania

Abendmahl mit Wein (Einzelkelche) und Traubensaft (Gemeinschaftskelch) und glutenfreien Hostien. Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Emmaus-Kapelle, Manzostraße 105 (Altenheim)

04.12.	10.00	Gottesdienst	Lektor Olschewski
08.12.	20.30	Taizé-Andacht	Team
11.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Burzinski
18.12.	10.00	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Pfarrer Dr. Knobloch
	10.00	Kindergottesdienst	Team
24.12.	14.30	Minigottesdienst an Heiligabend	Pfr. Dr. Knobl./Team
	15.30	Familiengottesdienst an Heiligabend	Pfr. Dr. Knobl./Team
	17.00	Christvesper	Pfarrer Dr. Knobloch
	23.00	Christmette mit Epiphania-Chor	Pfarrer Dr. Knobloch
25.12.	10.00	Festgottesdienst zum 1. Weihnachtstag	Pfarrer Hoffmann
26.12.	10.00	Festgottesdienst zum 2. Weihnachtstag	Pfarrer Dr. Knobloch
31.12.	17.00	Jahresabschlussgottesdienst mit Beichte und Abendmahl	Pfarrer Dr. Knobloch
01.01.	17.00	Jahresanfangsgottesdienst mit Auslegung der Jahreslosung	Prädikantin Huber
06.01.	10.00	Festgottesdienst mit Abendmahl und Chor	Pfarrer Dr. Knobloch
08.01.	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Dörrich
12.01.	20.30	Taizé-Andacht	Team
15.01.	10.00	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Lektorin Key
17.01.	19.00	Ökum. Gottesdienst zur Gebetswoche Einheit der Christen in Maria Himmelfahrt	Pfarrer Joseph/ Pfarrer Dr. Knobloch
22.01.	10.00	Gottesdienst	Lektorin Keller
	10.00	Kindergottesdienst	Team
	11.15	Minigottesdienst	Team
29.01.	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Dr. Knobloch
05.02.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Knobloch
09.02.	20.30	Taizé-Andacht	Team
12.02.	10.00	Gottesdienst	Pfarrer Hoffmann
19.02.	10.00	Gottesdienst mit Kirchenkaffee	Pfarrer Dr. Knobloch
	10.00	Kindergottesdienst	Team
	11.15	Minigottesdienst	Team
26.02.	10.00	Gottesdienst	Prädikant Merk
03.03.	19.00	Weltgebetstag in Maria Himmelfahrt	Team
05.03.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Biller

# Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen in der Epiphaniaskirche

## Adventsmeditationen 2016

Advent ist eine Zeit der Erinnerung und der Erwartung, eine Zeit der Bereitung und der Buße.

Auch dieses Jahr laden wir herzlich jeweils an einem Mittwohabend in der Adventszeit zu vier Meditationen ein. Im Mittelpunkt steht immer ein Adventslied aus unserem Gesangbuch. Bei Kerzenschein, mit Gesang, Musik und meditativen Elementen gehen wir dem nach, was Advent für uns heute bedeuten kann – die Ankunft und Erscheinung der Menschenfreundlichkeit Gottes in dieser Welt.

Termine und Themen (jeweils Mittwoch in der Epiphaniaskirche):

- 30.11. „Herzenstür“
- 07.12. „Nachtgedanken“
- 14.12. „Morgenstern“
- 21.12. „Trost“

## Adventsliedergottesdienst am 18.12.2016, 10 Uhr

„Ich liebe die Musik. Denn sie ist erstens ein Geschenk Gottes und nicht der Menschen; zweitens macht sie fröhliche Herzen; drittens verjagt sie den Teufel; viertens bereitet sie unschuldige Freude. Darüber vergehen Zorn, Begierde, Hochmut. Den ersten Platz nach der Theologie gebe ich der Musik. Das wird klar aus dem Beispiel Davids und aller Propheten, die alles, was sie zu sagen hatten in Metren und Gesängen ausdrückten. Fünftens, weil sie in Friedenszeiten herrscht.“ – Martin Luther

Ja, Luther liebte die Musik. Seine Liebe zu ihr war über die Maßen groß. Er traute ihr vieles zu. Musik, da war sich Luther sicher, ist als Gottesgabe fast so mächtig wie das Wort Gottes selbst. Sie ist die beste Wehr gegen Depression und Zorn, ein wirksames Mittel gegen Sünde und den Teufel. Kein Wunder, dass Luther viele Analogien zwischen der Theologie und der Musik sah. Musik ist klingendes und der Gesang der Gemeinde gesungenes Evangelium, welche das Herz ruhiger und fröhlicher machen.

In diesem Sinne feiern wir am 4. Advent einen Adventsliedergottesdienst mit altbekannten und neuen Adventsliedern, und hören alt vertraute und auch neue Texte der Adventszeit. Im Anschluss an den Gottesdienst findet im Gemeindesaal ein adventliches Kirchencafé statt.



# Bibelgesprächskreis – die Bibel ins Gespräch bringen

Meine erste Bibel bekam ich von meinem Pfarrer in der zweiten Klasse. Wie ein kleines Schatzkästchen hielt ich sie den ganzen Tag bei mir. Als ich dann das erste Mal die Bibel aufschlug, war ich enttäuscht. Zu viel Text. Aber da waren ja Bilder.

Ich sah bunte Paradiesvögel, Pflanzen und Tiere in wundervollen Farben. Ich sah die ersten Menschen splitterfasernackt und glücklich durch das Paradies tanzen. Eine Seite später waren sie bekleidet und alle Freude schien von ihnen gewichen zu sein. Eine dunkle Wolke erhob sich über ihren Köpfen und sie weinten bitterlich.

Es gab noch viel mehr Bilder: lustige, komische, traurige, verstörende. Sie haben mich immer wieder in diese Welt hineingelockt. Ich wollte wissen, warum einige der Menschen in den Geschichten so fröhlich, andere traurig oder wütend waren und wieder andere sterben mussten. Und ich wollte wissen, was Gott mit all diesen Menschen zu tun hatte. Und so fing ich an zu lesen...

Einmal im Monat lesen wir die wichtigsten, schönsten, spannendsten Geschichten und Texte aus der Bibel, und kommen anhand von exegetisch-theologischen Impulsen und aufgrund unserer persönlichen Weltwahrnehmung und Lebenserfahrung ins Gespräch. Ich freue mich darauf.

Kenntnisse in Bibelkunde sind nicht erforderlich!

*Pfarrer Dr. Harald Knobloch*

Termine und Themen (jeweils 19.00 Uhr, kleiner Saal):

**12.12.2016 „Wie alles begann – die Schöpfung“ (Gen 1,1-2,4a)**

**16.01.2017 „Das Paradies“ (Gen 2,4b-25)**

**13.02.2017 „Was hat der Apfel mit der Sünde zu tun?“ (Gen 3)**

**13.03.2017 „Brudermord“ (Gen 4)**



## Ökumenischer Gottesdienst

Aus Anlass der Gebetswoche zur Einheit der Christen laden wir auch im Jahr 2017 – dem Jubiläumsjahr der Reformation – sehr herzlich zu einem ökumenischen Gottesdienst ein.

Seit vielen Jahren ist dieser Gottesdienst zu Anfang des Jahres ein Teil gelebter Ökumene in unserem Stadtteil. Wir feiern ihn am Dienstag, den 17. Januar 2017 um 19 Uhr in der Kirche Maria Himmelfahrt.

Wer Interesse hat, diesen Gottesdienst mitzugestalten, ist auch dazu herzlich eingeladen.

*Kontakt: Annemie Key  
Tel. 8131408*



## Satt ist nicht genug

Die 58. Aktion Brot für die Welt beginnt am 1. Advent, dem 27.11.2016 Sie steht unter dem Motto: „Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde Ernährung – auf dem Land und in der Stadt!“

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind wegen Mangelernährung anfälliger für Krankheiten und weniger leistungsfähig. Kinder sind deswegen in ihrer Entwicklung massiv beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte ist zu klein für sein Alter. Millionen, die jedes Jahr von mangelernährten Müttern geboren werden, haben Hirnschäden. Mangel zeichnet Kinder fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung und Lernen ebenso wie Hunger. Satt ist nicht genug.

Brot für die Welt möchte Chancen auf Entwicklung von Gesellschaften und von Einzelnen stärken helfen. Ein Grundstein dafür ist, sich ausreichend, gesund und vielfältig ernähren zu können. Der dauerhafte Zugang zu einem vielfältigen Angebot gesunder Nahrungsmittel ist Voraussetzung dafür. Deshalb unterstützen wir Bauern dabei, nachhaltig zu produzieren und Vielfalt anzubauen. Und wir verhelfen Kindern zu guter Nahrung, die sie stark macht. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende dabei.

### Spendenkonto der Gemeinde

Epiphaniaskirche / Stichwort: Brot für die Welt / IBAN: DE 1070 1694 6501 0031 1294 / Raiffeisenbank München-Nord

---

## Herbstsammlung der Diakonie Bayern

Die Einnahmen aus der Herbstsammlung betragen 1570,00 € (Stand: 08.11.16).

---

## „Was ist denn fair?“ – Weltgebetstag der Frauen am 3.3.2017

Die Gesellschaft der Philippinen ist geprägt von einer extremen Ungleichheit zwischen Arm und Reich. Die Folgen des Klimawandels sowie ungerechter globaler Wirtschaftsverhältnisse bekommen die Menschen hier besonders zu spüren. Die Verfasserinnen der philippinischen Gottesdienstordnung bringen uns zum Nachdenken hierüber. Ins Zentrum haben sie das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg gestellt.

Wir Frauen vom ökumenischen Vorbereitungsteam laden sehr herzlich zu diesem Gottesdienst und dem anschließenden Essen ein: Am Freitag, den 3.3.2017 um 19 Uhr in Maria Himmelfahrt. Übrigens dürfen auch Männer gerne mit dazu kommen – es lohnt sich! Frauen, die Interesse haben, bei der Vorbereitung mit dabei zu sein, sind gerne willkommen, bitte bei Annemie Key (Tel: 813 14 08) melden.

# geb

## Unser Konfi-Camp 2016

Das Konfi-Camp war mit 64 Jugendlichen am Ende der Sommerferien ein großartiges Erlebnis. Die drei Gemeinden Epiphantias-, Bethlehem- und Carolinenkirche fahren seit Jahren gemeinsam auf das Konfi-Camp, und bieten unter der Sonne Italiens einen tollen Einstieg in den Konfirmandenkurs. Die Themen des Konfi-Camps sind unter anderem Gott, Gerechtigkeit in der Welt, die Weltreligionen, das Abendmahl und die Taufe. Zum Abschluss der Themen Abendmahl und Taufe feierten wir am Strand Gottesdienste und taufte fünf Jugendliche im Mittelmeer. Das Freizeitprogramm wird von Jugendleiterinnen und Jugendleitern geplant und durchgeführt. In diesem Jahr gab es Strandspiele, ein Quidditch-Turnier, ein Pokemon-Geländespiel, selbstgebaute Duschen, einen Ausflug nach Venedig und unterhaltsame Abendprogramme mit Quiz und Spielen. Damit die 80 Personen bei einem so vollen Programm den Tag über gut versorgt sind, kocht ein fünfköpfiges Team aus Ehrenamtlichen jeden Tag frische und leckere Gerichte. Das Konfi-Camp 2016 war eine tolle Freizeit und ein großartiges Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit der EJEBC. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Ehrenamtlichen aus der Epiphaniaskirche Claudia, Daniela, Ehm, Jana, Marian, Rahel und Vanessa - schön, dass ihr mit dabei wart und vielen Dank für euer Engagement!

*Liebe Grüße Diakonin Uli Böhner*



## Segeln auf dem Ijsselmeer

In diesem Sommer segelten 22 Jugendliche eine Woche auf dem Ijsselmeer. Gemeinsam setzten wir die Segel, arbeiteten als Crew gut zusammen und hatten riesigen Spaß an Bord der „Südwestster“. Vom Skipper und dem Maat der Südwestster lernten wir Segeln, praktische Knoten und die wichtigsten Handgriffe an Bord. Dennoch blieb genug Zeit, um an Deck in der Sonne zu liegen, Karten zu spielen, Musik zu hören und ins kalte Ijsselmeer zu springen und zu schwimmen. Jeden Nachmittag legten wir in einer anderen holländischen Hafenstadt an und erkundeten diese. Am Abend erwartete die Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm, unter anderem mit spannenden Kooperationsaufgaben, witzigen Quizshows, einer Stadtrallye und einem großartigen Piratentag. Vielen Dank für die wunderschöne Freizeit.

*Eure Uli Böhner*



### **Kinderpfingstzeltlager 3. – 9.6.2017**

159 € Teilnehmerbeitrag (Ermäßigung für Geschwisterkinder)

Herzliche Einladung zum Zeltlager in Königsdorf für Kinder von 7-12 Jahren: Auch in diesem Jahr begeistern wir mit einer spannenden Geschichte, Spielen, Lagerfeuer, Nachtgeländespiel, Baden, Kindergottesdienst, Basteln, Singen und vielem mehr.

### **Konfi Camp 29.8.- 7.9.2017**

315 € Teilnehmerbeitrag; Anmeldung bei Uli Böhner

Unser Konfi Camp ist für alle Jugendlichen zwischen 12 – 14 Jahren ein toller Einstieg in die Konfirmandenzeit.



### **Winter-Hüttenwochenende 17.2.-19.2.2017**

75 € Teilnehmerbeitrag; Anmeldung bei Claudia Keller: [c\\_v\\_keller@yahoo.de](mailto:c_v_keller@yahoo.de)

Das Winter-Hüttenwochenende ist für alle Jugendlichen zwischen 13 – 15 Jahren. Gemeinsam erleben wir ein tolles Hüttenwochenende auf der Nesslerhütte mit Schnee, Einhörnern und viel Spaß. Wir freuen uns auf dich.

*Alex, Claudia, Daniela, Fabian und Vanessa*

### **Kindertag am 10. Dezember für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren**

4 € Teilnehmerbeitrag; Anmeldung bei Claudia Keller: [c\\_v\\_keller@yahoo.de](mailto:c_v_keller@yahoo.de)

Pünktlich zur Weihnachtszeit wollen wir mit euch zusammen leckere Plätzchen backen. Herzliche Einladung zum Kindertag, am 10.12.2016 von 10 bis 16 Uhr in der Epiphanius-Gemeinde.

### **Adventsbasteln**

Am 3.12.16 ist für alle Kinder ab 6 Jahren unser Adventsbasteln. Wir basteln und spielen den ganzen Nachmittag, von 14:00- 17:00Uhr. Wir treffen uns im Gemeindehaus der Carolinenkirche (Sarasatestr. 16, München).

Anmeldung bei Ulrike Böhner: [ulrike.boehner@elkb.de](mailto:ulrike.boehner@elkb.de)

### **Epiphanten**

Du bist zwischen 10 und 13 Jahren alt und hast Lust auf spannende Nachmittage – wir spielen, basteln, machen Schmarrn und haben Spaß!!! Wir treffen uns 14-tägig, am Mittwoch, von 16:30 – 17:30 Uhr im Gemeindehaus Epiphanius.

Termine: 7.12 Basteln für Weihnachten und 21.12 Lebkuchen verzieren

### **„Die Umleitung“ unser offener Treff für alle Jugendlichen ab 13 Jahren**

Jeden Mittwoch von 18–21Uhr findet der offene Jugendtreff „die Umleitung“ im Jugendhaus der Bethlehemskirche (Lechelstr. 51) statt.

Spezial Umleitung: 21.12.16 Adventsfeier; 22.2.16 Sing. Komm doch vorbei und hab Spaß! Wir freuen uns auf Dich.

*Dein Umleitungsteam Aaron, Julian, Flo, Marian, Lukas und Leonie*



## Ehrenamt

Unser offenes Café, der Kinderpark und all unsere Veranstaltungen wie Flohmärkte, Kasperletheater, Fasching und Themennachmittage basieren auf ehrenamtlichem Engagement. Leider finden immer weniger Menschen die Zeit, sich ehrenamtlich für andere Menschen einzusetzen. Jedoch können unsere beliebten Veranstaltungen im FAM nur mit gerade diesen Helfern stattfinden. Aus dem Grund bedanken wir uns noch einmal sehr bei unseren ehrenamtlichen Helfern und hoffen, dass wir auch weiterhin tatkräftig unterstützt werden.

---

## Advents-Café am 14.12.2016 von 15.30-17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Plätzchen, Punsch, Glühwein, Brezen strahlende Augen, Ratsch, Kaffee und Musik mit euch. Unser Advents - Café -Team hat sich auch in diesem Jahr wieder etwas Schönes zum Basteln einfallen lassen.

---

## Der Secondhand für Kinderkleidung und Spielzeug

findet am Samstag den 18.3.2017 im FAM von 9.30-12.00 Uhr statt. Natürlich haben wir auch eine große Auswahl an Spielzeug, Sommersportartikel und Babyzubehör. Wir suchen ständig freiwillige Helfer, damit unsere Veranstaltungen auch stattfinden können. Bei Interesse im FAM-Büro melden Tel. 81299681

---

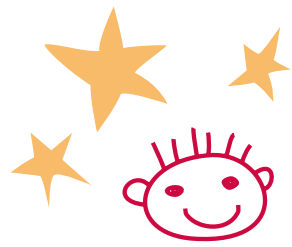
## Kinderfasching am Sonntag den 26.2.2017 15.00-17.00 Uhr

Für Spaß und Spiel wird gesorgt. Wir bieten Krapfen, Würstl und Getränke an. Unser Kartenvorverkauf erfolgt ab dem 7. Januar im Offenen Café zwischen 9 und 12 Uhr. Eintritt für Kinder bis 6 Jahre 3,50€, Erwachsene 5,00€.

---

## Faschings-Café am 17.2.2017 von 15.30 - 17.00 Uhr

Mit Krapfen, frischem Kaffee und Musik freuen wir uns auf einen fröhlichen Nachmittag in lockerer Atmosphäre. Ob verkleidet oder nicht, Kinderschminken wird angeboten. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.



## Sternengarten

# Im Sternengarten sind es die Eltern!

Im ersten Moment, als ich das Thema dieses Gemeindebriefes gelesen habe, dachte ich noch, oh Ehrenamt dazu können wir gar nichts beitragen. Das klassische Ehrenamt sah ich bei uns im Kindergarten nicht. Bei genauerem Nachdenken und Austausch mit zwei Kolleginnen entdeckte ich jedoch viele Bereiche, in denen Eltern uns mit ihrem Engagement unterstützen. Ein nach außen sehr sichtbarer Bereich ist die Arbeit unseres Elternbeirates, der die Interessen der Eltern vertritt und ein Bindeglied zwischen Eltern und Team ist. Unser Elternbeirat unterstützt uns neben den anderen Eltern bei Festen und Aktivitäten. Er hat in den letzten Jahren auch immer ein Faschingsfest mit den verschiedensten Aktionen für die Eltern und Kinder am Wochenende veranstaltet. Für uns als Team ist der Elternbeirat ein wichtiger Ansprechpartner für die verschiedensten Themen übers Kindergartenjahr, mit dem wir das Kindergartenjahr bei einem gemütlichen Abend ausklingen lassen.

Ein festes Elterncafé-Team organisiert vier Mal im Jahr ein Elterncafé für alle interessierten Eltern.

Auch im Alltag freuen wir uns immer wieder über die Mithilfe durch unsere Eltern. Sie unterstützen uns auf vielfältige Weise, das beginnt bei scheinbar so banalen Tätigkeiten wie der Mitnahme unseres Recyclingmülls oder Dingen für den Sperrmüll.

Eine besondere Aktion war der Bau unserer beiden Hochbeete durch eine Familie. Hier pflanzen und ernten wir mit den Kindern Kräuter und Gemüse. Immer wieder gehen die Kinder auch einfach ans Beet um Schnittlauch, Salbei oder Petersilie zu probieren.

Auch unsere Feste leben von der Unterstützung und Mithilfe durch die Eltern.

So erfahren unsere Kinder, dass durch das Engagement gemeinsame schöne Dinge entstehen und erlebt werden können.

Mit diesem Artikel im Gemeindebrief verabschiede ich mich erst einmal in den Mutterschutz und anschließend in die Elternzeit. Ich freue mich, dass unser Kindergartenteam unsere gemeinsame Arbeit der letzten Jahre weiterträgt und Anne Heller die Leitung und Silvia Kaufmann die stellvertretende Leitung übernehmen werden.

*Esther Zabel*



# Senioren im Ehrenamt

Was wäre unser Seniorenkreis ohne unsere „Ehrenämtler“?

Angefangen hat es mit Herta Adelman, Rosa Richter, Katharina Roth, Giesela Auburger sowie Hans Schieferdecker, derer wir heute nur noch gedenken können. Außerdem waren da noch Frau Emmy Kirchner und Hannelore Hofmann, die bis heute zu uns in den Seniorenkreis kommen.

In seinen Anfängen fand der Seniorenkreis der Epiphantias-Gemeinde nur 1 x im Monat statt, doch das änderte sich. Wir waren ja jung und dynamisch und so trafen wir uns bald 2 x monatlich. Im Jahr 1998 setzten wir noch eins drauf und erweiterten den Seniorenkreis, mit abwechselnden Programmpunkten, auf 4 x im Monat. Heute sind wir ein zusammengewachsenes Team, das sich über die Jahre gebildet und gefestigt hat.

Lotte Lohwasser, die über den Bastelkreis zu uns stieß, kocht seit 20 Jahren Kaffee für den Seniorenkreis. Aber was ist schon Kaffee ohne Kuchen? Frau Lohwasser ließ sich nicht lange bitten und beglückt uns (fast) jeden Donnerstag mit leckerem, selbst gebackenem Kuchen.

Zum festen Stamm gesellte sich bald Helga Kuhlmann, die eine Ausbildung in Sitz-Tanz absolvierte und mit ihrem Angebot im Kreis viel Anklang findet (ausführlich im Gemeindebrief Frühling 2016).

Mit Edda Conrad kam unsere Faschingspezialistin, die mit ihrer abwechslungsreichen Dekoration ein schönes Ambiente für unsere Treffen schafft.

Elke Kramer kannte den Seniorenkreis – ehe sie zu uns ins Team kam – durch ihre Mutter, eine treue Besucherin des Kreises. Wo immer es brennt, Elke Kramer ist zur Stelle.

Fragt man Christine Ehm, wie sie zu dem Team kam, wird sie vielleicht antworten: „Das ergab sich halt so...“ (meint sanft von Frauke Uhlenhaut hinein geschubst).

Aber was täten wir heute bloß, wenn wir nicht unsere getreuen Männer hätten wie Udo Gabel, Dr. Fritz Müller und Günter Olschewski, die auf einen Anruf von mir: „Wisst Ihr schon, dass morgen Donnerstag ist?“ sofort zur Stelle sind, um Tische und Stühle aufzustellen. Von den dreien ist Dr. Müller derjenige, der am längsten den Seniorenkreis mitgestaltet. Seit sage und schreibe 1978 zeigt und kommentiert er seine wunderbaren Diashows. Und dann wäre da noch Rudi Maier, der so manchen Nachmittag musikalisch untermalt.

*Frauke Uhlenhaut*





## Veranstaltungstipps der Carolinenkirche (Obermenzing, Sarasatestraße 16)

### **Donnerstag, 01.12.2016, 19.30 Uhr: Kirche und Kunst**

Wunder der Kunst: Beseelte Schönheit – Glaubenstiefe. Giovanni Bellini und die Venezianische Malerei. Vortrag mit Lichtbildern mit Christa Leuze

### **Donnerstag, 15.12.2016, 19.30 Uhr: Kirche und Kunst**

Für uns geboren – Geheimnisse um das göttliche Kind. Prophetien, Bildmotive, Legenden, Erzählungen, Gedichte, Heiligenvisionen. Mit Klaviermusik von Johann Sebastian Bach, gestaltet von Christa Leuze und Reinhard Leuze, Klavier

### **Mittwoch, 21.12.2016, 17.00 Uhr: Bayerischer Advent**

mit weihnachtlichen Texten, gelesen von Sabine Sauer,  
und der Stubenmusi „Laimer staad Lustige“

### **Donnerstag, 12.01.2017, 19.30 Uhr: Kirche und Kunst**

Engelsgrazie – Himmlischer Glanz.  
Correggios Welten. Vortrag mit Lichtbildern mit Christa Leuze

### **Donnerstag, 02.02.2017, 19.30 Uhr: Kirche und Kunst**

Erschreckend wissend – jung vollendet: Georg Büchner. Biographie, Werk,  
Lesung der Erzählung „Lenz“. Mit Christa Leuze

### **Donnerstag, 23.02.2017, 19.30 Uhr: Kirche und Kunst**

Magie der Stoffe – Glühende Ekstase. Francisco Zurbaran, ein Maler im  
„Goldenen Zeitalter“ von Spaniens Kunst. Vortrag mit Bildern mit Christa Leuze

### **Donnerstag, 23.03.2017, 19.30 Uhr: Kirche und Kunst**

„Furcht ist nicht in der Liebe“ – Der junge Luther zwischen Spätmittelalter  
und Aufbruch in eine neue Zeit. Vortrag, Lesung, Bilder zu Luthers Zeit  
und Leben (mit Dias) und Choralvorspiele von J. S. Bach. Gestaltet  
von Christa Leuze und Reinhard Leuze, Klavier



# Bethlehemskirche

## Entdeckungen im Land des Glaubens

### Acht Abende zu den Grundfragen des Glaubens

09.03. – 06.04.2017, jeweils dienstags und donnerstags, 20.00 – 22.00 Uhr  
Bethlehem-Stadel, Lechelstr. 51, 80997 München

Ein Seminar für Menschen, die einen lebensbejahenden Glauben suchen, die für neue Deutungen und Einsichten offen sind und tiefe Gespräche über Glauben und Leben führen möchten.

Information und Anmeldung bei: Pfr. Michael Hoffmann  
Grünspechtstr. 13, 80997 München, Tel.: 811 41 01,  
Mail: michael.hoffmann@elkb.de

---

## Auf Luthers Spuren

### Gruppenreise der Bethlehemskirche nach Eisenach und Erfurt

04.-07.05.2017

Erfurt: Stadtführung, Augustinerkloster  
Eisenach: Lutherhaus, Bachhaus, Wartburg

Kosten: 429 Euro im Doppelzimmer, 479 Euro im Einzelzimmer  
Anmeldeschluss: 31.01.2017

---

## Der Islam in Deutschland – wie geht das?

16.02.2017, 20.00 Uhr

Bethlehem-Stadel, Lechelstr. 51, 80997 München

Referent: Prof. Dr. Stefan Jakob Wimmer, Ägyptologe an der LMU, Orientalist und Autor, Vorstandsmitglied im „Münchner Forum für Islam“

Über die Medien, bisweilen aber auch aus persönlicher Erfahrung, nehmen wir bedrohliche Szenarien und Aspekte, die wir mit unserer Werte- und Gesellschaftsordnung mit Recht nicht vereinbaren wollen, als scheinbar „islamisch“ wahr. Andererseits leben Musliminnen und Muslime seit vielen Jahrzehnten unter uns und sind längst Teil dieser Gesellschaft und gerade bei Jugendlichen auch ganz selbstverständlich Freunde geworden. Wie also kann „der Islam“ sich konstruktiv zur christlich und säkular geprägten Kultur positionieren? Wo gelingt das schon, und was kann eine christliche Gemeinde hier beitragen?



A close-up photograph of two hands holding a bright red, glossy heart. The hands are positioned on the left and right sides of the heart, with fingers gently gripping its edges. The background is a soft, out-of-focus green, suggesting a natural setting like grass or foliage. The lighting is bright and even, highlighting the smooth texture of the heart and the skin of the hands.

**JAHRESLOSUNG 2017**

**Gott spricht: Ich schenke euch  
ein neues Herz und lege einen  
neuen Geist in euch.**

**(Ez 36,26)**